

# Werden, was wir wirklich sind

*Durch den Sog einer Berufung  
zum Alleinstellungsmerkmal*



Sich selbst entdecken, sich selbst finden, das ist das zentrale Thema aller spirituell Suchenden und Pilger, sei es nun, wie bei Hape Kerkeling, auf dem Jakobsweg durch Spanien, oder bei unserem etwas profaneren Pilgern durch Jobs, Beziehungen, Standorte und Standpunkte. Die Mutigeren unter uns wollen dabei nicht mehr trennen zwischen dem Alltags-Ich, das für Geld und Sicherheit malocht und dem Feiertags-Ich, das nach Höherem strebt, sondern versuchen ihrem inneren Ruf zu folgen und aus ihrer Berufung einen Beruf und Lebensunterhalt zu machen.

Besonders für die ganz Mutigen, die dabei wirtschaftliche Selbständigkeit wagen, führt das manchmal zu einer harten Landung auf dem Boden der Realität unserer Marktwirtschaft, wo sie sich mit Themen wie Startkapital, Businessplänen und dem Alleinstellungsmerkmal ihres Angebots beschäftigen müssen. Alleinstellungsmerkmal? Wir stehen doch nicht allein da, wir gehören doch alle zusammen!? Das schon, aber dein Angebot muss sich von allen anderen unterscheiden, sonst gibt es für deine Kunden keinen Grund, gerade dieses in Anspruch zu nehmen – und du hast bei der Suche nach diesem Merkmal Gelegenheit, dich einem höchst spirituellen Thema zu widmen: deiner Einzigartigkeit! Es gibt Coaches, die sich darauf spezialisiert haben, dir dabei zu helfen – Guido Hannig ist einer von ihnen

VON GUIDO ERNST HANNIG

**G**ründe, warum Selbstständige erfolgreich sind, gibt es viele. Einer davon ist sicher, ob man seine Berufung lebt oder nicht. Doch schon so mancher hat zunächst einen Traum verwirklicht, indem er sich als Heilpraktiker oder Therapeut selbstständig gemacht hat und war dann doch enttäuscht darüber, dass der gewünschte Erfolg jedenfalls in wirtschaftlicher Hinsicht ausblieb. Spätestens an diesem Punkt sollte man sich bewusst machen, dass das Thema Berufung noch eine andere, tiefere Dimension hat: das Alleinstellungsmerkmal. Nur wer sein Alleinstellungsmerkmal findet und sich damit dann deutlich genug positioniert, wird auf dem Markt neben den vielen anderen Anbietern überhaupt wahrgenommen. Dreh- und Angelpunkt hierfür ist dein Wesenskern. Spirituelles Beruf coaching will dir helfen, deine Berufung zu finden, sie zu vertiefen, dich ermutigen, dich zu deiner Einzigartigkeit zu bekennen, um dann ein erfolgreiches Marketing installieren zu können. Ein solchen Coaching weist auch auf Wege hin, wie man öffentliche Unterstützung beim Existenzsicherungsprozess erhalten kann.

Klaus G. ist dafür ein Beispiel. Schon als Kind interessierte er sich für Medizin. Doch wegen der fehlenden Möglichkeiten, einen Studienplatz zu bekommen, entschied er sich für das Studium zum Maschinenbau-Ingenieur. Anschließend arbeitete er viele Jahre als Konstrukteur. »Meine Mutter war damals nach meinem Abitur sehr krank. Vielleicht hätte ich sonst den Weg ins Ausland gewagt, um dort Medizin zu studieren«, erklärt er. »Mit Ende 30 spürte ich die Sinnlosigkeit in meiner Tätigkeit. Meine kinderlose Ehe wurde geschieden, und mein Herz schrie nach Befreiung.« Klaus G. war an dem Punkt angekommen, an dem er sich danach sehnte, beruflich etwas Sinnvolles zu tun, etwas, das ihn erfüllen würde. Er beschloss, sich eine Auszeit auf dem Jakobsweg zu nehmen, um darüber nachzudenken.

## Die Berufung ist der Dreh- und Angelpunkt

Nach ein paar Tagen auf dem Jakobsweg begegnete er einem Mann, mit dem er ins Gespräch kam. Sie wanderten eine Weile gemeinsam, bis der Pilgerfreund plötzlich mit seinem Fuß umknickte. Klaus half ihm zur nächsten Herberge und verbrachte dort den ganzen Tag mit ihm. Sie sprachen viel über Klaus' beruflichen Werdegang. Die Fragen des so unverhofft getroffenen Weggefährten brachten innere Bilder von Klaus in Bewegung, und in den langen Gesprächen wurde ihm wieder bewusst, was er immer schon wirklich wollte. Erst als sie sich verabschiedeten, stellte der Mann sich

als Yoga- und Meditationslehrer vor und sagte zu ihm: »Kehre zurück, mein Freund!« In den nächsten Monaten machte sich Klaus klar, dass seine großen Stärken im Einfühlen, Zuhören und Behandeln liegen. Seine geschiedene Frau hatte sich häufig beklagt, dass er »die Flöhe husten hörte«. Außerdem erinnerte er sich daran, wie sehr er als Kind die Natur geliebt und sich als junger Erwachsener viel mit Heilkunde und Psychologie beschäftigt hatte. So entschied er sich für eine nebenberufliche Ausbildung zum Heilpraktiker. Da er als solcher möglichst viele Menschen ansprechen wollte und es ihm wichtig war, mit Zertifikaten unterschiedlicher Fachrichtungen zu glänzen, machte er eine ganze Bandbreite an Zusatzbildungen. Doch der erwartete Erfolg blieb aus. Zunächst war das nicht weiter schlimm, da Klaus nur nebenberuflich als Heilpraktiker arbeitete. Doch dann kündigte ihm plötzlich seine Firma, bei der er viele Jahre als Konstrukteur tätig gewesen war. Ziemlich schnell wurde ihm nun be-

»Spirituelles Beruf coaching ist nichts Abgehobenes. Es verbindet einfach sinnvolles Leben und Business miteinander«

wusst, dass er – obwohl er viele Therapiemethoden anbot – viel zu wenig Klienten hatte, um mit seiner Praxis überleben zu können. Außerdem war er bisher mit seinen Stundensätzen ziemlich moderat gewesen. »Schließlich musste ich ja nicht davon leben«, sagt er heute.

Als Klaus ins Coaching kam, wurde schnell deutlich, dass er viele unterschiedliche Therapien anbot, doch nirgendwo konnte man entdecken, was sein Lieblingsthema und seine Lieblingszielgruppe waren, weder auf seiner Internetseite, noch in dem, was er über seine bisherige Praxis erzählte. Seinen Businessplan hatte er damals selbst geschrieben, und der Steuerberater hatte ihn als fachkundige Stelle abgesehen. Von den Zahlen her stimmte zwar alles, doch sein Alleinstellungsmerkmal fehlte darin.

## Das Alleinstellungsmerkmal ist die Kernberufung

Dies ist ein Dilemma, in dem viele Freiberufler stecken. Haben sie ihre Berufung erst einmal gefunden, können sie diese oft nicht zu einem einträglichen, selbstständigen Berufszweig ausbauen. Doch die Berufung ist eine Frage des Herzens, gerade deshalb

sollte die persönliche Identität hierbei stärker ins Licht gerückt werden.

In einer Gründungs- ebenso wie in einer Erneuerungssituation ist es von Bedeutung, die eigene Berufung nochmals einer kritischen Reflexion zu unterziehen und die verbindenden Elemente zwischen dem Alten und dem Neuen zu erkennen. Oft wird einem dabei bewusst, dass ungeliebte frühere Ausbildungen oder Erfahrungen jetzt einen Sinn ergeben und mit zum Erfolg beitragen können.

## Selbsterneuerung durch Positionierung

Auch Klaus erkannte rechtzeitig, dass er sein Alleinstellungsmerkmal finden und leben musste, wenn er wirklich mit seiner Berufung erfolgreich sein wollte. Schon nach wenigen Coaching-Stunden wurde klar: Klaus ist zwar als Heilpraktiker glücklich und sehr qualifiziert, doch bisher hatte er sich an anderen orientiert und das Businesskonzept nur für das Arbeitsamt und die Bank geschrieben. Sein Existenzgründungsberater, in diesem Fall sein Steuerberater, hatte sich keine Zeit genommen, um mit ihm eine genaue Positionierung zu erarbeiten, mit der er sich als Spezialist würde etablieren können. Solch eine Positionierung kann nur in einer tiefen Berufung wurzeln.

In den Coachingsitzungen arbeitete Klaus nun intensiv an seinen inneren Bildern. Dabei stellte sich heraus, dass er am liebsten mit Kindern arbeitete, und zwar ganz besonders mit Kindern, die gerade in den Kindergarten oder die Schule gekommen waren und in diesen Umbruchphasen krank geworden waren. Seine eigene Kindheit und Jugend waren stark geprägt von der Thematik seiner kranken Mutter, unter der er sehr gelitten hatte. Nun sah er immer klarer die Vision, eine spezielle körperorientierte Methode zur Behandlung und Entspannung von Kindern in Umbruchphasen zu entwickeln. Das gute Kommunikationsvermögen, das er bei seinem bisherigen Job als Konstrukteur entwickelt hatte, war jetzt für seinen Erfolg wichtig. Seine besonders schnelle Auffassungsgabe, wenn es um die Belange von Kindern und deren Störungen geht, hatte er bereits im Zivildienst erlebt. Dieses Lieblingsthema führte ihn dazu, praktische Seminarkonzepte für Kinder und Eltern anzubieten und bei Bedarf in Einzelsitzungen weiter zu behandeln.

## Schritt für Schritt zum neuen Ziel

Hat man sich mit Hilfe seiner Berufung und des Alleinstellungsmerkmals erst einmal neu positioniert, ist es wichtig, dass man auch bei der Umsetzung des neuen Ziels begleitet wird. Denn gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gibt es immer wie-

syntropia  
12



FOTO: PHOTOCASE.COM

Jux1  
grenzwert

der Momente, in denen weitere Fragen auftreten oder man nicht mehr daran glaubt, dass man sein Ziel erreicht. Auch Klaus ließ sich während der Erneuerungsphase in betriebswirtschaftlichen und persönlichen Fragestellungen begleiten. »Durch die Coachings fühlte ich mich sicherer dabei, mein Lieblingsthema in die Tat umzusetzen. Ohne die öffentliche Förderung durch die KfW als Beratungsmaßnahme hätte ich dieses Coaching allerdings nicht machen können und wäre vielleicht wieder in einige Fallen getappt.«

Heute bereitet Klaus seine ersten Seminare vor und plant den Umzug in einen kinderreicheren Stadtteil. »Ich bin dabei, mit spannend inszenierten Werbemaßnahmen den Bekanntheitsgrad für meine besondere Dienstleistung Schritt für Schritt zu steigern. Schon jetzt bestätigen mir die ersten Seminare und Einzelsitzungen mit den Kindern und Eltern, dass es richtig war, mich als Experte auf diesem Gebiet zu etablieren. Es fällt mir nun leicht, höhere Honorare abzurechnen, die meine Existenz sichern, denn ich fühle

mich mit dem, was ich tue, authentisch und mit meinem Höheren Selbst verbunden.« Spirituelles Berufscoaching ist nichts Abgehobenes. Es verbindet einfach sinnvolles Leben und Business miteinander. Es unterstützt den Einzelnen, den Beruf im Einklang mit der Lebensaufgabe zu wählen und sich bei der Umsetzung die nötige wirtschaftliche Kompetenz anzueignen, die man braucht, um erfolgreich zu sein. Wer kann sowas machen? Bin ich vielleicht schon zu alt dazu? Die englische Schriftstellerin Mary Ann Evans (1819 – 1880), die unter dem Männernamen Georg Eliot schrieb, meint hierzu: »Es ist nie zu spät, das zu werden, was wir wirklich sind.«



**GUIDO ERNST HANNIG, geb. 1963** in Köln, war erst Industriekaufmann und studierte dann BWL und VWL. Seit 2002 arbeitet er nebenberuflich als spiritueller Coach, seit 2007 hauptberuflich, [www.der-spirituelle-berufs-coach.de](http://www.der-spirituelle-berufs-coach.de)